

# Autorenvorgaben der Georg-Forster-Studien

## Typografisches

- Kursiviert werden Titel von Monografien, Titel von Herausgeberschriften, Zeitschriftentitel. Dies gilt für Überschriften, Fußnoten und Fließtext.
- Den Autoren bleibt die Betonung durch Kursivierungen selbst überlassen.
- Sperrungen (bsp. in Forster-Zitaten) werden von den Autoren vorerst fett gesetzt (die Formatierung für den Druck übernimmt der Schlusssatz).
- Keine überflüssigen Leerzeilen verwenden (auch vor und nach Blockzitaten nicht), es sei denn, es ist eine dezidierte Abschnittsmarkierung gewünscht.
- Abschnittstrenner, Seitenumbrüche, Fußnotenformatierung etc. löschen, sofern möglich. Die Formatierung übernimmt der Schlusssatz.
  - Zur Orientierung: 10 Seiten im Schlusssatz entsprechen etwa 3000 Wörtern bzw. 20500 Zeichen.
- Schriftgrößen sind irrelevant.
- Schriftarten sind irrelevant.
- Apostrophe bitte ausschließlich mit der Tastenkombination Alt+0146 einfügen
- Minus = Bindestrich, Gedankenstrich: Alt+0150
- Anführungszeichen: „xxx“ und ‚xxx‘
- Silbentrennung bitte ausschalten.

## Überschriftenform

- Autorennamen und Titel beide linksbündig und fett
- Unterüberschriften bitte römisch nummerieren

## Generelles

- Bitte Kommata nicht versehentlich mitkursivieren: , vs. ,
- Um Textkuriosa in Zitaten etc. zu betonen: [sic] nicht: [!] oder: [sic!]
- Die Seitenangabe wird *nicht* durch S. angekündigt. Beispiel: vgl. Wales 1778, 123-126.
- Datumsangaben immer mit Zehnerstelle. Beispiel: 01.04.1803.
- Bandangaben werden (außer bei den unten genannten Siglen) bitte mit bsp. Bd. 5 gekennzeichnet, d.h. Bd.+arabische Zahl

## Abkürzungen

- Herausgeber/herausgegeben von = Hrsg./hrsg. v.
- z.B., d.h., u.a., o.g. (etc.) ohne Spatium
- a.a.O. sollte nicht verwendet werden
- fortan zit. als

## Blockzitate

- stehen ohne Anführungszeichen
- werden bitte ohne Tabs etwas eingezogen. Dazu den fertigen Blocktext markieren, auf das untere linke Dreieck der Einzugsmarker an der Leiste oben klicken und ad. lib. nach rechts ziehen.
- Etwaige besondere Layouts der Forsterzitate, werden unsererseits nach der Zitatprüfung angeglichen.

## Zitierweise

- Einfügungen oder Weglassungen bei wörtlichen Zitaten mit eckigen Klammern kennzeichnen: [...]
- Im Falle der gedruckten Werke Forsters ist außer im Fall eines notwendigen Rückgriffs auf die Originalausgaben grundsätzlich die Akademie-Ausgabe zu benutzen (s. Siglenverzeichnis).

## Fließtextverweise

Verweise auf die Georg-Forster-Akademieausgabe und auf die Georg-Forster-Studien werden ohne

Fußnote (auch bei Erstnennung) immer als Sigle im Fließtext benannt. In der Regel erfolgt dies am

Satzende :

bei wörtlichen Zitaten, die mit Satzzeichen enden:

Fließtext Fließtext Fließtext: „Zitat Zitat.“ (AA VII, 82)

bei unvollständig zitierten Sätzen:

Fließtext Fließtext: „Zitat Zitat“ (GFS VII, 82).

bei unmittelbarem Bezug auf den vorhergehenden Verweis:

Fließtext Fließtext „Zitat Zitat“ (ebd., 93).

bei nicht-wörtlichem Zitat:

Fließtext Fließtext „Zitat Zitat“ (vgl. AA VII, 82).

bei Briefen:

Fließtext Fließtext Fließtext „Zitat Zitat.“ (An Soemmering, 22.05.1784, AA XIV, 80)

## Fußnotenverweise

- Bei wörtlichen Zitaten, die mit Satzzeichen enden, folgt darauf das Anführungszeichen und dann die Fußnotenzahl:

„Welch' eine unvermeidliche Revolution im ganzen System unseres Denkens?“<sup>1</sup>

- Bei unvollständig zitierten Sätzen folgt erst das Anführungszeichen, dann das Satzzeichen und dann die Fußnotenzahl:  
Forster bemerkte, dass sie sich freuten, „wenn wir die rechte Aussprache eines Wortes treffen konnten“.<sup>2</sup>
- Wird unmittelbar auf das im vorhergehenden Verweis zitierte Werk Bezug genommen, heißt es im Fußnotenapparat:  
Ebd., 28. (bei anderer Seite)  
Ebd. (bei gleicher Seite)  
Vgl. ebd. beziehungsweise vgl. ebd., 28 (bei nicht-wörtlichem Zitat)

## Erstnennungen

- Siglen wie oben genannt (immer im Fließtext)
- Alle anderen Erstnennungen werden in der Fußnote wie folgt vermerkt:
  - Name Jahr, Seite.  
Beispiel: Stiening 2012, 32.
  - Bei Briefen: An Name, AA Band, Seite.  
An Soemmering, AA XIV, 80.

## Literaturverzeichnis

- Bitte erstellen Sie am Ende Ihres Artikels ein Literaturverzeichnis und verwenden Sie folgende Formen für die bibliographischen Angaben:
- **Monographie**
  - Nachname, Name: *Titel. Nebentitel*, Ort Jahr.
  - Beispiel: Buck-Morss, Susan: *Hegel und Haiti. Für eine neue Universalgeschichte*, Berlin 2011.
- **Aufsatz in Sammelbänden**
  - Nachname, Name: „*Titel. Nebentitel*“, in: *Titel. Nebentitel*, hrsg. v. Vorname Nachname u. Vorname Nachname, Ort Jahr (ggf. Reihe Nummer), Seite-Seite.
  - Beispiel: Rösner, Manfred: „Die Übersetzbarkeit der Reise. Eine Skizze zur provisorischen Anthropologie Georg Forsters“, in: *Augenschein – ein Manöver reiner Vernunft. Zur Reise J. G. Forsters um die Welt*, hrsg. v. Manfred Rösner u. Alexander Schuh, Wien 1990, 11-27.
- **Sammelbände**
  - Nachname, Name u. Name Nachname: *Titel. Nebentitel*, Ort Jahr (ggf. Reihe Nummer).
  - Beispiel: Rösner, Manfred u. Alexander Schuh (Hrsg.): *Augenschein – ein Manöver reiner Vernunft. Zur Reise J. G. Forsters um die Welt*, Wien 1990.
- **Aufsatz in Zeitschriften**
  - Nachname, Name: „*Titel. Nebentitel*“, in: *Name der Zeitschrift* Nr. (Jahr), Seite-Seite.
  - Beispiel: Dietz, Bettina: „Aufklärung als Praxis. Naturgeschichte im 18. Jahrhundert“, in: *Zeitschrift für Historische Forschung* 36, 2 (2009), 235-257.
- **Aufsatz in den Georg-Forster-Studien**
  - Nachname, Name: „*Titel. Nebentitel*“, in: GFS Nr. [römisch] (Jahr), Seite-Seite.
  - Ehlich, Konrad: „Zu einigen Textarten Georg Forsters“, in: GFS XVII (2012), 1-14.